0/

6.Dezember 1938 39

Herrn Ernst Morgenthaler,Maler, Limmattalstrasse 251, Zürich-Höngg

Sehr geehrter Herr,

Ihr schöner Brief vom 4.Dezember trifft eben ein, wie ich daran bin,mit Eifer und Behutsamkeit einen Antrag unserer Sammlungskommission an den Vorstand zu formulieren für Ankauf von sechs bedeutenden Bildern aus der Vallotton-Ausstellung, und mit der gleichen Sorgfalt einen Antrag an den Vorstand der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde für Erwerbung eines weiteren Werkes. Wir haben in sehr eindringenden und interessanten Sitzungen Umschau gehalten in der Ausstellung und eine gewissermassen ideale Auswahl unter den verkäuflichen,aber auch den nichtverkäuflichen Bildern zusammengestellt, zur Begründung eines Vallotton-Saales, ganz wie Sie es auch für notwendig und berechtigt halten.
Die Preise auch der als nicht verkäuflich bezeichneten Bilder haben sich ebenfalls sehr günstig gestalten lassen, da die Eigentümer über die Ausstellung und die Art,wie das Werk des Künstlers dargeboten ist, erfreut, ja fast gerührt sind; es sind fast ausschliesslich die Familienangehörigen von Vallotton in Paris und in Lausanne.

Ueber die Auswahl im einzelnen kann ich Ihnen,bevor die beiden Vorstände Beschluss gefasst haben, kaum viel sagen, nur das, dass darunter sich als Hauptstück der grosse liegende Akt mit dem roten Buch in der Hand und dem schwarzen Flor über den Füssen,von 1924, befindet, und dass es mir anderseits gelungen ist, gerade für den Blumenkohl,auf den Sie hinweisen, schon die schriftliche Zusage zu bekommen, dass das Bild zur Ueberweisung